

**Konzerte im Music Star von Mitte September - Dezember**

# 2011

22844 Norderstedt, Marktplatz 11,  
[www.harksheide.de](http://www.harksheide.de)

**Music-Werkstatt e.V. c/o Wolfgang Sedlatschek**  
**Tel.: 0172 45 34 248**

**Alle Konzerte beginnen um 20<sup>00</sup> Uhr Eintritt frei, aber  
eine Spende für die Musik wird immer gern gesehen**

## **TOBY AND BAND ( Australien ) – 20.9.2011**

Nachdem das geplante Konzert im letzten Jahr krankheitsbedingt ausfallen musste wird dieses Konzert nun nachgeholt!

Toby ist eine einzigartige Performerin – mit mittlerweile 7 Tourneen durch Kanada – hat sie in Australien, den USA und Europa schon unzählige Konzerte und auf Festivals gespielt. Für ihr Publikum sind diese Konzerte immer etwas aussergewöhnliches sind diese doch immer voller Leidenschaft und Emotionen.

In Norderstedt gastiert sie mit Ihrer außergewöhnlichen Band das erste Mal. Sie stellt Songs aus ihrem aktuellen Album, ihrer vierten CD „Sleeptalk vor“ welches u.a. San Francisco von Carey Williams ( dem Manager von Etta James ) produziert worden ist. Vorein lernte Toby auf einem Festival in Milwaukee kennen, wo Toby zusammen mit Etta James aufgetreten ist.

TOBY spielte u.a. mit Sheryl Crow, John Mellencamp, Paul Kelly, The John Butler Trio, Brandy, The Indigo Girls, Gomez, Donavon Frankenreiter, Luka Bloom and Pete Murray.

Wir können uns auf ein wirklich besonderes Konzert freuen.

<http://www.tobymusic.com.au>

<http://www.myspace.com/tobybeard>

<http://www.youtube.com/tobybeard>

## **JOSHUA PANDA BAND ( USA ) – 23.9.2011**

Der 25-jährige Joshua Panda, aus Charlotte, North Carolina, und seine Band, die Joshua Panda Band präsentieren eine außergewöhnliche Kombination verschiedener Stilrichtungen wie Folk, Country, Americana, Blues oder auch West Coast Anklänge. Um diese einigartige Musikkombination zu pflegen und zu entwickeln Bedarf es ein kreatives und einzigartiges musikalisches Umfeld, das in dieser Ausprägung fast nur in Vermont, einem Staat im Nordosten der USA zu finden ist. Fernab der großen Musikindustrie konnte Joshua Panda seinen Stil entwickeln und hat sich klammheimlich zu einem äußerst erfolgreichen Liveact in den USA entwickelt.

Joshua ist in Huntersville, NC aufgewachsen und hat schon mit drei Jahren angefangen im Gospelchor seiner Heimatstadt an der Rockwill Baptist Church zu singen. Die Zeit als Gospelsänger hat in ihm den Grundstein seiner Begeisterung und seiner Emotionen auf der Bühne gelegt. Joshua Panda braucht keine Aufwärmphase, vom ersten Takt an gibt er auf der Bühne alles und seine Auftritte sind Emotion pur. Die Mischung aus Country und Rock / Americana wird durch die Zusammensetzung seiner Band offensichtlich. Da ist zunächst **Brett Lanier**, einer der besten Pedal Steel Guitar Player die derzeit in den USA unterwegs sind. Sein

Stil an der Pedal Steel Guitar lässt sich durchaus mit dem Stil eines Jerry Garcia's aus dessen Countryprojekten in den 70iger Jahre vergleichen. Nicht von ungefähr präsentiert die Joshua Panda Band in fast jeder Show einen Grateful Dead Cover. Dann ist da **Bob Wagner**, ein sehr versierter Gitarrist aus Burlington, Vermont. Seine Vorbilder an der Gitarre sind unter anderem Robbie Robertson ( The Band ) und Neil Young. Für das Rhythmusfundament sorgt **Ed Grasmeyer** am Bass. **Joshua Panda** verleiht als zweiter Gitarrist und Sänger jedem Song eine Intensität, die bei den Zuhörern das so berühmte Kribbeln auf dem Rücken auslöst.

<http://www.joshuapanda.com/>

## **ROD PICOTT AND ROB VAN DUUREN ( USA ) – 24.9.2011**

Nach 4 starken Alben zwischen 2001- 07, die in Atmosphäre und Dynamik leicht variierten, begibt sich der sympathische Troubadour und beste Kumpel von Slaid Cleaves (ging mit ihm von Maine nach Nashville) auf interessante Duopfade mit einem tollen pedal steel player. Ihre erste Teamarbeit ist ein rein akustisches, völlig gleichberechtigtes Folkalbum ohne weitere Musiker geworden, für das sie 10 Tracks zusammen geschrieben haben, gesanglich abwechselnd und miteinander wundervoll harmonieren. Singer/Songwriter Rod Picott spielt dazu akustische Gitarren, Rob van Duuren pedal steel guitar. Sehr, sehr ruhige, emotionale Musik zum Zuhören und Eintauchen.

<http://www.rodpicott.com>

## **BOB CATS ( Deutschland ) – 26.9.2011**

### **„Bop Cats“ sind Hamburgs musikalisches Tor zur Welt**

Mit einem Querschnitt durch den Jazz seit 1900 tritt am Montag, dem 26. September um 20 Uhr im „Music Star“ die Formation „Bop Cats“ in einem moderierten Konzert auf. Seit 36 Jahren ist die Gruppe den Kennern ein Begriff. Die vier Hamburger zählen zu den Top Ten in der deutschen Jazz-Szene. Am Anfang gehörte sogar Udo Lindenberg zu ihnen, als sie noch fünf waren. Mittlerweile setzt sich das Quartett zusammen aus Klaus Berger (Piano), Carin Hammerbach (Saxophon und Moderation), Manfred Jestel (Kontrabass) und Thomas Arp (Schlagzeug). Ihr Programm umfasst bekannte Werke vom Ragtime über Swing bis Rock und Pop, verarbeitet also alle Stile, die den Jazz im Laufe der letzten hundert Jahre beeinflussten. Bekannte Namen tauchen dabei auf: Duke Ellington, Louis Armstrong, Charlie Parker, Herbie Hancock, Horace Silver, George Gershwin, Stevie Wonder.

Im Lauf ihrer musikalischen Karriere sind zahlreiche Aufnahmen von den „Bob Cats“ entstanden, viele Fernseh-, Rundfunk- und Festivalauftritte gelaufen und natürlich ist die Zahl ihrer weltweiten Tourneen kaum noch zu benennen. So wurden die vier Jazzer bald schon „Hamburgs Tor zur musikalischen Welt“.

<http://www.bopcats.de>

## **SARAH MAC DOUGALL, TIM TWEEDALE, BOB HAMILTON ( Canada ) – 28.9.2011**

Ein außergewöhnliches Trio:

**Bob Hamilton** arbeitet hauptsächlich als Songschreiber für verschiedene Künstler und schrieb unter anderem für Jackie Wilson und The Reflections. Bob Hamilton ist auf mehreren Alben

(z.B. auf Chambered von Chambered oder Unclaimed Pint von Sally Rogers) vertreten, in denen er entweder mit Trommeln oder Orgel und Elektrische Gitarre zu hören ist. Bei dem heutigen Konzert spielt der Juno Award Winner u.a. Mandoline...

**Tim Tweedale** ist vielen Besuchern des außergewöhnlichen HEADWATERS Konzert im letzten Jahr im Music Star ein Begriff. Spielt er doch in dieser Band die Lapsteel Gitarre. Headwater kommen übrigens Anfang Dezember erneut in den „Music Star“

Begleiten werden diese beiden außergewöhnlichen Musiker die Kandierin mit schwedischen Wurzeln: **Sarah MacDougall**. Sarah zählt zu den hoch gelobten Nachwuchskräften der an Singer/Songwriter-Kräften reichen Szene Kanadas. Mit ihren stimmungsvollen, alternativen Country-Nummern gelang ihr bereits der Sprung nach England und Skandinavien – sinnigerweise heißt ihre erste offizielle CD "Across the Atlantic". Ein facettenreicher Abend im Zeichen feinsten kanadischer Song-Kunst erwartet den Zuhörer am 28.9.

<http://sarahmacdougall.com/>.

<http://www.headwater.ca/>

## **PARSONS THIBAUD BAND (USA ) – 4.10.2011**

Lange hat sich Todd Thibaud Zeit genommen. Nach fünf Jahren erschien 2009 sein Album Broken und man kann sagen: das Warten hat sich gelohnt. Die Mischung aus melancholischen Balladen, halb-elektrisch angerockten und dynamischen Singer/Songwriter-Pophymnen kann sich hören lassen. Dazu Thibaud's samt-rauhe Stimme und eine rundum stimmige Produktion. Ein Soundtrack für den Sommer wie für den Winter, ein Album für das ganze Jahr. Live ist Todd Thibaud in mehrerlei Hinsicht ein herausragendes Erlebnis: die in

seiner sympathisch-ruhigen Art erzählten Geschichten ergänzen das musikalisch hohe Niveau. Todd Thibaud gehört nicht nur zu den Künstlern der ersten Stunde des Labels Blue Rose Records, auf dem er zwischen 1997 und 2004 vier Studio- und drei Live-Alben veröffentlicht hat. Der aus Vermont stammende und in der Nähe von Boston lebende Singer/Songwriter mit der markanten, einfühlsamen Stimme hatte schon immer das gewisse Gespür für Songs mit griffigen Melodien, ohrwurmartigen Hooklines und Texten, die aus seinem Leben erzählen. Dass Thibaud vergleichsweise viele Live-Alben veröffentlicht hat, liegt auch daran, dass er ein großartiger Performer ist. Mit einer hervorragend eingespielten Band hinter sich plus "special guest" Joseph Parsons schafft er es problemlos, die Qualität seiner Studioalben auf die Bühnen zu übertragen. Thibaud's durchweg radiotaugliche und eingängige Songs mit abwechslungsreichen Melodiebögen kommen druckvoll und energiegeladen daher und garantieren für eine ausgelassene Stimmung unter dem Publikum.

Parsons: [www.josephparsons.com](http://www.josephparsons.com) & [www.myspace.com/josephparsons](http://www.myspace.com/josephparsons)

Thibaud: [www.toddthibaud.com](http://www.toddthibaud.com) & [www.myspace.com/toddthibaud](http://www.myspace.com/toddthibaud)

## **MATT EPP AND THE AMORIAN ASSEMBLY ( Kanada ) – 6.10.2011**

Nach einer überaus erfolgreichen CD-Release Tour im Frühjahr 2011 kreuz & quer durch Kanada und im Zuge dessen 17.000 Kilometern „on the road“, werden Matt Epp & the Amorian Assembly im Herbst 2011 ihr aktuelles Album „At Dawn“ live auf verschiedenen Bühnen Deutschlands vorstellen.

Mit dem französisch-kanadischen Bassisten Joel Culture und dem charismatischen Drummer Antonio Lomas aus Granada/Spanien haben Matt Epp & the Amorian Assembly eine transnationale Rhythmusgruppe auf weltklasse - Niveau am Start, die das Publikum mit einer einzigartigen Mischung aus kanadischem Roots Rock, Folk & Blues überzeugt und mitreißt.

<http://amorianassembly.com/>

## **MC KINLEY BLACK ( Kanada ) – 14.10.2011**

Mckinley Black ist eine charismatische und dynamische Künstlerin der internationalen Acoustic Music Scene. Sie schafft es Einflüsse von Rock, Blues, Soul und Country zu einem einzigartigen Stil zu vereinen. Die Amerikanerin begeistert ihre Fans, wie auch die Musikkritik mit ihrer eindrucksvollen Stimme und versiertem Gitarrenspiel. Eine authentische Künstlerin, die ihr Publikum weltweit inspiriert.

Zusammen mit dem exklusiven Label für Gitarrenmusik Stockfish Records und Songwriter Mckinley hat Ihre neue CD "Beggars, Fools and Thieves" (VÖ: März 2011) produziert. Musikalische Unterstützung erhält sie dabei von renommierten Künstlern wie Ian Melrose, Katharina Franck (Rainbirds), Ralf Gustke (Söhne Mannheims, Xavier Naidoo) und der berühmten, deutschen Star Fotografin Katja Kuhl die das CD Cover-Foto gestaltet hat.

<http://www.reverbnation.com/mckinleyblack>

## **THE WYNTOWN MARSHALS ( Schottland ) – 15.10.2011**

Hört man das erste mal eine britische Band die sich die an amerikanischer Roots Musik orientiert ist man schnell gelangweilt. Die Einflüsse der britischen Radiostationen mit ihrem unsäglichem Coldplay Gedudel lassen sich häufig nicht vertuschen.

Ganz anders die schottische Band Wynntown Marshals. Man könnte glauben sie wären im mittleren Westen aufgewachsen aber nichts von alledem, sie sind echte Schotten und geizen auf ihrem famosen Debut Album „Westerner“ nicht mit grossartigen Gitarrenläufen und melodischen uptempo Nummern. Dabei werden songs des Albums Radioplay in England, Bob Harris von der BBC ist ein grosser fan der band und lud sie schon zweimal in die Bob Harris show ein.

Keith Benzie (lead vocals / guitar / harmonica) is the bands main songwriter and his words are brought to life by Keith Jones (drums, vocals, percussion), Iain Sloan (pedal steel, guitars, vocals), Iain Barbour (lead and baritone guitars), Murdo MacLeod (bass, vocals) with additional vocals from Leigh Benzie and keys by Ali Petrie. There are plenty of highlights on the album, whether it's the opener which eases you in and sets the mood just right with a classic mid-tempo country rock sound *You Can Have My Heart* or **Snowflake** a contemplative number inspired by the world's only albino gorilla, the biographical song *Gil* about American pin-up artist **Gil Elvgren** or the cover *Ballad of Jayne* which is already a firm favourite, the band are equally confident with the albums darker moments, *Divine Compassion* as they are with tracks like the pedal laden shuffle *Nelly* or the instrumental *el Prado*, a real sum of it's parts this one, solid start to finish, essential listening.

<http://www.thewynntownmarshals.com/>

## **KENDELL CARSON & DUSTIN BENTALL**

**( USA ) – 24.10.2011**

Der Name Bentall ist für den jungen Musiker **DUSTIN BENTALL** aus Vancouver, Kanada sicher eine Verpflichtung zu guter handgemachter Musik mit starken Songs. Sein Vater Barney hatte ja vor allem in den 90ern mit Barney Bentall & The Legendary Hearts kanadische Rockgeschichte geschrieben.

Auf einem zweimonatigen Urlaubstrip durch Kanada mit einem guten Freund im Jahr 2004 begann Dustin, die Songs für sein Debütalbum zu schreiben. Der Urlaub endete in einer Katastrophe: Bei einem Autounfall wurden die beiden jungen Männer schwer verletzt. Diese Grenzerfahrung zwischen Leben und Tod ist sicher mit dafür verantwortlich, dass Dustins Debüt-Album *Streets With No Lights* (2007) "erwachsener" klang, als es das Lebensalter des jungen Musikers erwarten ließ.

Jetzt liegt mit *Six Shooter* der Zweitling des kanadischen Talents vor. Und das Album ist ein gutes geworden: Zehn der elf Songs stammen aus der Feder von Dustin. Die einzige Fremdkomposition der Platte ist der Song "Three Thousand Miles" des jungen Songwriters Corin Raymond aus Toronto. **The Outfit** besteht natürlich aus Dustin (Vocals, Rhythm Guitar und Harmonica), Pat Steward (Drums), Del Cowsill (Bass, BG Voc., Guitar) und dem neuen Leadgitarristen Adam Dobres. Als Gastmusiker sind der Pedal Steeler Johnny Ellis, der ja unter anderem auch die CDs von Leeroy Stagger mit seinem sehr geschmackvollen Spiel bereichert hat, Dustin's Freundin Kendel Carson (BG Vocals), Randall Prescott (Harmonica) und Luke Doucet (Guitar) zu hören.

Kommen wir zum Wesentlichen, nämlich der Musik des jungen kanadischen Songwriters und seiner Band: Der erste Song "Railroad" ist gleich eine klassische Countryrock-Nummer mit einer tollen Pedal Steel. Textlich geht es ebenso klassisch um den "lonesome hobo". Richtig stark ist der Refrain des Songs: "*Heartbreaking on a road less taken / Heartbreaking in a boxcar racing down / The old railroad*" mit einer wunderbaren Melodie, die man gar nicht oft genug hören kann. "Take The Money" bleibt dem Genre Countryrock treu. Neben der phantastischen Pedal Steel von Johnny Ellis gibt es ein richtig gutes Gitarrensolo von Adam Dobres. Die einzige Coverversion "Three Thousand Miles" erinnert von der Stimmung her ein wenig an Blue Rodeo. Und das ist ja wahrlich keine schlechte Referenz. Auch in "Draft Dodger" geht es textlich um den einsamen Vagabunden. Musikalisch ist hier eher der Folkrock eines Neil Young angesagt. Ein langes Gitarrensolo zeigt die Klasse des neuen Leadgitarristen. Mit dem Titeltrack "Six Shooter" wird das Tempo deutlich angezogen. Nicht zu überhören ist die Gretsch "White Falcon" von Luke Doucet. Ellis spielt hier ein eigentümlich klingendes Instrument namens Ektar. Das folgende "Arizona" ist dagegen fast Classic Country mit einer Prise Westernswing. Was jetzt schon klar ist: "Six Shooter" ist eine sehr abwechslungsreiche Scheibe geworden. Etwas düsterer als alle anderen Songs ist "Secrets". Schon die ersten Textzeilen passen zur düsteren Stimmung des Songs: "*I feel the weight come crashing down / I walk around but I don't make a sound*". Der nächste Song "Little Bird In A Big Wind" klingt wie ein klassischer Countryrocker aus der 70er Jahren, wieder mit einem sehr

starken Refrain, der einem nicht mehr aus dem Kopf geht. Mein aktueller Lieblingssong des Albums ist "The Sweetest Of Heart" mit zwei explosiven Gitarrensoli von Adam Dobres. Klasse. Deutlich mehr Pop-Appeal hat das letzte Stück der CD: "Desert Of Our Minds" erinnert vor allem im Refrain an den einen oder anderen Song der Beatles.

Definitiv hat der junge kanadische Songwriter zusammen mit seiner sehr guten Band eine CD eingespielt, die gegenüber dem ausgezeichneten Debüt eine klare Steigerung darstellt. Vor allem das Songwriting von Dustin ist deutlich reifer geworden. Dustin Bentall ist Teil einer neuen Generation von Roots (Country, Blues usw.) orientierten Musikern/Bands in Kanada wie Matt Mays, Leeroy Stagger, NQ Arbuckle, Luke Doucet, Justin Rutledge, John Henrys, Deep Dark Woods, Cuff The Duke und vielen anderen. Sicher gibt es nicht so viele Musiker/Bands wie beim südlichen Nachbarn, aber das Niveau ist ausgesprochen hoch. Ich hoffe, mit meinen Reviews ein klein wenig dazu beizutragen, dass den kanadischen Musikern mehr Beachtung zukommt. (Mailorderkunde Michael Stepien als Gastrezensent)

<http://kendelcarson.com/>

<http://www.dustinbentall.com/>

## **TOM GILLAM ( USA ) – 26.10.2011**

Über Tom Alter spricht man nicht. Denn selbiges zählt nicht, wenn man bedenkt, dass dieser Mann während der Aufnahmen zum Never Look Back-Album gleich drei Herzattacken hatte und er selbst scherzhaft davon spricht, dass er "gestorben sei und sich nun in seinem zweiten Leben" befände. Mit neuer Energie beendete er das Album, das sein viertes Studio-Album war, aber das erste, mit dem er in Europa tourte. „Never Look Back“ - der Name ist Programm: Tom Gillam schaut

in die Zukunft. Zieht von New Jersey nach Austin/Texas und fragt sich, warum er das nicht viel früher getan hat, weil die dortige Musikszene so viel besser für ihn ist. Er veröffentlicht weiterhin Alben, nun auch in Europa über Blue Rose – darunter neben neuem Material auch ein Live-Album und eine Anthologie. Während der Tour zum Album „Had Enough?“ spielt er beim Crossroads-Festival, das deutschlandweit im WDR Fernsehen gezeigt wird. Tom Gillam präsentiert bei seinen Konzerten alte und neue Songs, mischt Country-Rock-/Americana und Roots-Rock. Blue Rose ist begeistert, bezeichnet Gillam's Songs als „bodenständigen, handgemachten Stoff der Güteklasse A“, als „kernige Produktion“.

<http://www.tomgillam.com>

<http://kassel-zeitung.de/cms1/index.php?/archives/10196-TOM-GILLAM-Better-Than-The-Rest,-An-Anthology.html>

## **LYNN MILES ( Kanada) – 29.10.2011**

Eine der versiertesten Singer/Songwriterinnen Kanadas heißt Lynn Miles. Fünf Alben hat die talentierte Frau bereits in ihrer Heimat veröffentlicht, darunter auch das 2003er Album -Unravel-, wofür Miles zu Recht einen Juno Award gewann. Darüber hinaus erhielt sie bereits den Canadian Folk Music Award und für ihr Album -Love Sweet Love- Preise als Best English Songwriter und Best Contemporary Singer. Unzählige Tourneen und Festivalauftritte bestimmen Miles' Kalender.

Lynn Miles hat sich in den letzten Jahren zweifellos einen hervorragenden Ruf als Singer/Songwriterin - nicht nur unter Hifi-Fans - erarbeitet. Die Presse urteilte durchweg positiv bis hervorragend auf ihre Alben. Ein Abend mit Lynn Miles ist mit Sicherheit etwas Besonderes: Ihre Lieder, ihre Ausstrahlung und ihre Bühnenauftritte. Sie ist eine faszinierende Songwriterin und wahrscheinlich die beste Künstlerin, die sie sich für ihre eigenen Lieder wünschen könnte.

<http://www.lynnmilesmusic.com/>

## **. RICHMOND FONTAINE with DOLOREAN ( USA ) – 31.10.2011**

Der Kopf der Band, Gitarrist und Sänger Willy Vlautin, gründete mit 16 Jahren in seiner Heimat Nevada seine erste Band, doch die Auftrittsmöglichkeiten in dem dünn besiedelten Staat waren ihm zu wenig, so dass er in den Nachbarstaat Oregon ging. In Portland traf er 1994 den Bassisten Dave Harding und den Schlagzeuger Stuart Gaston und sie gründeten *Richmond Fontaine*. Nachdem sie zwei Jahren lang aufgetreten waren, veröffentlichten sie ihr erstes Album bei einem lokalen Label. Noch im selben Jahr wechselten sie das Label und starteten mehrere Touren durch verschiedene Staaten. Es folgten weitere Alben und Änderungen in der Besetzung. Paul Brainard kam mit der [Pedal-Steel-Gitarre](#) hinzu, als zusätzlicher Gitarrist schloss sich Dan Eccles an und Sean Oldham kam als Schlagzeuger für Gaston.

Über die Jahre veröffentlichte die Band regelmäßig Alben und machte sich einen ohne den großen Erfolg zu haben. Bekannt wurde die Band für ihre Liedtexte, die aus der Feder von Willy Vlautin stammen. Ab 2006 veröffentlichte er auch mehrere Romane. Richmond Fontaine sind auch über Nordamerika hinaus bekannt und 2009 gelang ihnen mit dem Album *We Used to Think the Freeway Sounded Like a River* in Großbritannien, was ihnen in ihrer Heimat bislang verwehrt blieb: eine Platzierung in den Charts.

Über das neue Album „High Country“ von Richmond Fontaine:

Was so klingt wie die trivialste aller Schundliteratur-Romanzen, entpuppt sich auf "The High Country" als ergreifende Beziehungsstudie: Zwischen der Angestellten eines Auto-Ersatzteillagers und einem Mechaniker entspinnt sich eine zarte Liebe. Willy Vlautin, Sänger und Songschreiber von *Richmond Fontaine*, hat diese Geschichte im rauen Milieu von Portland angesiedelt. 2006 erschien bereits sein an Carver und Steinbeck geschulter Debütroman

"The Motel Life", der gerade mit Emile Hirsch verfilmt wird. Ähnlich existenzialistisch erzählt Vlautin auch in musikalischer Form.

Deborah Kelley von den Country-Rockern The Damnations übernimmt die weibliche Hauptrolle in zerbrechlichen Stücken wie "Inventory" und "The Girl On The Logging Road". Bis Vlautin in seiner Werkstatt lospoltert, den Garage-Rock auspackt und den verharschten Rohling mimt. "The Chainsaw Sea" kommt so ungestüm daher wie der ruppige Americana von Whiskeytown. Und Ryan Adams scheint mal wieder nicht weit, wo es balladesk wird, etwa im schön elegischen "The Eagles Lodge" mit Pedal-Steel. Das neue Album "The High Country" ist mehr Soundtrack als Album, Vlautin mehr Storyteller als Songwriter. So sind es weniger die einzelnen Songs als vielmehr die Kapitel einer *melodic novel*, die hier bis in kleinste Nuancen ausformuliert werden - und am Ende einen eigentümlichen, wehmütigen Eindruck hinterlassen.

<http://richmondfontaine.com/>

[http://en.wikipedia.org/wiki/Richmond\\_Fontaine](http://en.wikipedia.org/wiki/Richmond_Fontaine)

<http://www.myspace.com/richmondfontaine>

<http://richmondfontaine.bandcamp.com/>

## **. WALTER SALAS HUMARA ( USA ) – 2.11.2011**

Walter Salas-Humara, Bandleader der wahrlich legendären und kultisch verehrten Band Silos, kommt auf eine Solo-Tour nach Europa um das neue Werk der Silos, "Florizona" vorzustellen.

**The Silos**, eine der ganz großen Bands des Indie/Alt.Americana Pop, feiern in diesem Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum auf dem Blue Rose-Label und haben dafür zeitgerecht ein neues Studioalbum fertiggestellt. *Florizona* - dieser Kunstname allein strahlt schon Frische und Fantasie aus! Und steht gleich für Zweierlei: ein fulminantes Comeback nach langer Recording-Pause und die uneingeschränkte Gewissheit, dass es mit den guten Song-Ideen eines Walter Salas-Humara immer weiter geht.

Die Silos aus New York gehörten ab Mitte der 80er Jahre zur besonderen Gruppe all jener Critics' Darlings-Bands, die - ähnlich wie Velvet Underground, die späten Byrds, Television, die Feelies oder Green On Red - einfach zu gut und ihrer Zeit stets voraus waren und ihre so eminent einflussreiche Musik nicht in größerem Maß verkaufen konnten, wie sie es verdient hätten. Sie standen mit ihren ersten Alben für sensiblen, klugen, einprägsamen amerikanischen Indie Pop-goes-Alt.Country Rock der Königsklasse. *About Her Steps* (1985), *Cuba* (87) und *Silos* (90) begeisterten die Rezensenten und platzierten sich in den Jahreslisten der einschlägigen Rock-Magazine. Ja, vor allem das formal eigentlich fast schlichte Großwerk *Cuba* bleibt unvergessen, wird in vielen "Top Rock History"-Kritikercharts geradezu kultig vergöttert!

Die 90er Jahre waren geprägt von der Rastlosigkeit und Experimentierfreude des Silos-Masterminds Walter Salas-Humara. Nach der Verlegung seines Lebensmittelpunktes in die Austin Scene und nach den wundervollen Anschlussalben *Hasta La Victoria* und *Diablo* (aka *Susan Across The Ocean*) in 92/94 gründete er mit Alejandro Escovedo und Michael Hall das Trio The Setters, veröffentlichte Soloalben, spielte aktiv bei Vulgar Boatmen, Willard Grant Conspiracy und Hazeldine mit, reaktivierte die Silos in unterschiedlichen Konfigurationen und betrat mit ihnen auf der 98er CD *Heater* (und dem *Cooler-Pendant*) klanglich und musikalisch neue Wege.

Bei all diesen Aktivitäten ging der ehemals so einzigartige Spirit ein wenig verloren, außerdem hatte sich das musikalische Szenario drumherum mit dem Boom von Alt.Country, No Depression und Americana radikal gewandelt. Die Silos waren jetzt eine Band unter vielen Gleichgesinnten und mussten sich ihren Platz im großen Pool erst wieder zurückerobern. Und das geschah ab dem neuen Millennium und dem Umzug zurück nach Brooklyn dauerhaft und nachhaltig bei Blue Rose Records. Mit den Alben *Laser Beam Next Door* (01), *When The Telephone Rings* (04) und *Come On Like The Fast Lane* (06) sowie einer erstmalig personell stabilen Besetzung mit Bassist/Multiinstrumentalist Drew Glackin und Drummer Konrad Meissner avancierten sie mittlerweile zu den verlässlichen Größen des Labels!

Aber nichts ist für ewig, Anfang 2008 erlitten die Silos einen schweren Schock, als Drew Glackin völlig unerwartet und mit 44 Jahren natürlich viel zu früh an einem Herzanfall starb. Salas-Humara und Meissner gaben zwar ihre Band nicht auf, beschränkten sich aber auf ausgesuchte Livekonzerte, waren lange nicht in der Verfassung, konzentriert an neuen Songs zu arbeiten. Salas-Humara fand später im Jahr den nötigen Abstand über ein gemeinsames Projekt mit dem bekannten Erfolgsschriftsteller Jonathan Lethem als *I'm Not Jim - You Are All My People* war Rock'n Roll mit Spoken Word/Poetry, Electronic Music, HipHop, Remixing, etc.

Aber 2011 ist wieder Silos-Jahr! Personell rundum renoviert und musikalisch wieder in der alten Spur, scheinen sie mit ihrem aktuellen, insgesamt 10. offiziellen Studioalbum ***Florizona*** geradewegs in einen kreativen Jungbrunnen gefallen zu sein. Die 10 neuen Titel, allesamt Teamarbeiten von Salas-Humara mit Weggefährten und Freunden, strotzen nur so vor melodischer Kraft, kreativem R&R-Geist, zupackenden Gitarren und einem satten, vollen Sound wie man ihn wohl noch nie auf einer Silos-Scheibe gehört hat. Walter Salas-Humara, der früher auch gerne mal alle Instrumente selber bedient hat, kann sich dank des neuen Line-ups voll auf seine Rolle als Frontmann, Leadsänger und Gitarrist konzentrieren. Der vielseitig einsetzbare Rod Hohl (Ex-Mary Lee's Corvette) spielt als Nachfolger von Drew Glackin Bass, Gitarren, Dobro, Lap Steel und hat produziert. Konrad Meissner sitzt weiterhin am Schlagzeug, aber mit Keyboarder Bruce Martin (wie Glackin zuvor bei Tandy) und ganz besonders mit dem außerordentlich talentierten Jason Victor (von Steve Wynn & The Miracle 3), der für all die ungewöhnlichen Lead Guitar-Klanglandschaften steht, erfährt diese Band ein ganz neues Profil!

Dazu gibt es diesmal reichlich Gastmusiker: die Gitarristen Whit Williams (Cotton Mather), Dan Wilson (Semisonic), Mike Hoffmann (Semi-Twang) und Gary Sunshine (Silos-Familie), Ex-Wild Seeds Randy Franklin an der Mandoline, Michelle Anthony mit Keyboards und Harmony Vocals, Amy Allison als zusätzliche Sängerin auf gleich vier Nummern sowie Bruder Charlie Salas-Humara am Cello auf dem abschließenden 'The Ring Of Trees'. Zuvor erinnert der Silos-Sound auf ***Florizona*** in seiner komplexen Transparenz des öfteren an R.E.M., Wilco und The Minus 5. Vom druckvoll-singenden Opener

'Coming From The Grave' geht's über das schleppende 'On Your Way Home' direkt zum Ohrwurmrefrain von 'White Vinyl'. Danach begeistern das psychedelisch-folkig verspielte 'Gravity', der Geradeaus-Rocker 'Teenage Prayer', das alt.rootstige 'Hold You In My Arms' und 'Getting Trashed' mit dem 'Losing My Religion'-Riff. 'Election Day' ist eine von den sich diesmal in Unterzahl befindlichen großen neuen Silos-Balladen!

Mit dieser wahrlich deutlichen Qualität haben Walter Salas-Humara und die Silos ihren Status als Referenzband im Independent-Bereich und als Darling der Alt.Americana/No Depression-Szene mal wieder kräftig untermauert!

[www.thesilos.net/](http://www.thesilos.net/)

## **TREVOR ALGUIRE DUO ( USA ) – 3.11.2011**

Trevor Alguire kommt aus einem kleinen Dorf nahe Ottawa. Seine feinen Songs im Americana-/Folk-/Roots Rock-Stil brachten ihm schon Vergleiche mit Steve Earle, Tom Petty und Wilco ein. Trevor's letzte beiden Alben wurden bei Blue Rose veröffentlicht, das aktuelle Werk trägt den Namen "Now Before Us" und ist in die Euro Americana Charts auf Platz 10 sowie in den Canadian Roots Charts auf dem 04. Platz eingestiegen.

<http://www.trevoralguire.com/news.html>

## **805 ( Deutschland ) – 5.11.2011**

Gitarren-Rock aus eigenem Material, welches seine Inspirationen (AC/DC, Randy Newman, Hermann Brood) nicht verleugnet, gemischt mit sehr eigenwilligen Interpretationen diverser Cover-Songs, und einer spektakulären Bühnenshow von Frontmann Ronnie Paul. Das ist der Stil den 805 schon seit Jahren ausmacht. Seit über 20 Jahren sind 805 in der Hamburger Club-Szene aktiv: Angefangen bei Gigs im „Knust“, „Cafe Kaputt“, „Logo“, „Fenske“, „Music Star“, und dem „Marquee“, bis hin zu überregionalen Auftritten in Dänemark und auf diversen Festivals. Im Studio lassen die Jungs es genauso

krachen wie auf der Bühne. Nach ihrer ersten selbst produzierten CD „Bitchappeal“ 1995, folgten noch 2 weitere EP's: „Done it again“ und „Acoustics“, sowie später die Single „Rock'n'Roll Junkie“.

Nachdem es Anfang des neuen Millenniums etwas ruhiger um die Hamburger wurde, wechselten 805 dann ihr Lineup 2005 vom Power Trio zu einem fetteren Sound mit zwei Gitarren. Mike rockt seine „rote Stratocaster“ in bewährter „Manie“, Ulli stieg vom „4-Saiter“ zur 6-Saiten-Rythmusgitarre auf, und den Bass bedient seitdem Tom, der schon vor 25 Jahren mit Sänger Ronnie erstmals auf der Bühne stand. Ende 2006 und nach 14 Jahren musikalischen USA-Aufenthaltes, kam Drummer Lorenz - aus allerersten 805-Tagen - wieder zurück in die Band.

Erste Gigs haben schon stattgefunden und es rockt ohne Ende. Es gibt wieder neue Songs und ihr dürft einfach nur gespannt sein.

Ronnie Paul – Vocals, Mike Spengler – Guitar, Ulli Grave – Guitar, Tom Seidenkranz – Bass, Lorenz Cornelisen – Drums.

<http://www.805-rocks.de>

## **ROMI MAYES & JASON NOWICKI ( Kanada )**

### **9.11.2.2011**

Romi Mayes ist eine Kanadierin mit eine sehr schön herb-angerauhter Stimme, Romi Mayes & Band produzieren Intelligenter High Class-Singer-Songwriter-ROCK auf Country-Basis mit trockenen dezent knallenden Drums, dazu fetter saftiger blues Rock mit einer portion Slide. Mit ihrem ehrlichen, quirligen Songwriting hat Romi Mayes sich eine große Fangemeinde erobert, die von ihrer Musik einfach nicht genug bekommen kann. Und sie kommt den Wünschen ihrer Fans unermüdlich nach: Allein in den letzten zwei Jahren hatte sie über 400 Auftritte auf Festivals, in ausverkauften Theatern, Tanzlokalen, Bars, Pubs, Cafés und Wohnzimmern in Nordamerika. Ihren einzigartigen Mix aus bourbon-getränktem Country, Rock, Blues und Bluegrass reichert sie mit einer hinreißenden Bühnenshow an. "Das ist die Art von Musik, die aus Kneipen dringen sollte, wenn man mit dem Auto vorfährt und sich gerne betrinken und vielleicht verlieben möchte." (Americana UK Magazine) . Inakustik schrieb: Romi Mayes Gesang und Gitarrenspiel sind einmalig!! Die perfekte Mischung aus Rock, Country und Blues!

<http://www.romimayes.com/>

## **TISH HINOJOSA & MARVIN DYKHUIS ( USA )**

### **12.11.2.2011**

Zum 6. Mal im Norderstedter „Music Star“ diesmal wird sie jedoch von ihrem amerikanischen Gitarristen begleitet.

Tish Hinojosas Musik überschreitet Grenzen - zwischen Kulturen, Sprachen und musikalischen Genres. Anmutig durchstreift die texanische Sängerin und Songschreiberin den Americana-Kanon und verschmilzt Folk, Country, Pop und Latino-Stile zum speziellen Tish-Sound. Als jüngstes von 13 Kindern einer Familie mexikanischer Einwanderer wuchs Tish in San Antonio, Texas auf, umgeben vom Folk und Rock der 60er und frühen 70er – und natürlich von den traditionellen mexikanischen Liedern, die ihre Eltern im Radio hörten. Während ihrer musikalischen Lehrjahre in New Mexico kam schließlich noch die Liebe zur echten Countrymusic jenseits des Nashville-Kommerzes hinzu. All dies floss ein in die Musik von Tish Hinojosa - und so spiegelt sie auf unnachahmliche Weise den multikulturellen Reichtum Amerikas wider. Mit ihrem wunderbar reinen Sopran, ihren mehr als einem Dutzend Alben und unzähligen Touren durch die USA und Europa hat sich Tish eine treue Anhängerschaft erspielt. Zudem setzt sie ihr Talent häufig ein, um sich in sozialen Fragen zu engagieren, sei es für die Anliegen der Landarbeiter auf den amerikanischen Obstplantagen oder eine zweisprachige Erziehung für die Kinder hispanischer Einwanderer. Diese Verbindung von musikalischem Talent und sozialem Engagement hat Tish bis ins Weiße Haus in Washington geführt, wo sie 1996 auf Einladung von Präsident Bill Clinton ein Konzert gab. Tish Hinojosa gehört heute zur ersten Riege der texanischen Singer/Songwriter. Ihre Songs wurden u. a. von Linda Ronstadt und Joan Baez aufgenommen. Zu den zahlreichen Musikern, mit denen sie live oder im Studio zusammengearbeitet hat, zählen neben den genannten Nancy Griffith, Lucinda Williams, Dwight Yoakam, Flaco Jimenez, Pete Seeger und Kris Kristofferson. Große Erfolge konnte Tish zudem mit symphonischen Aufführungen ihrer Songs erzielen, bei denen sie von einigen der angesehensten Orchester der USA begleitet wurde.

<http://www.mundotish.com>

## **ERIC BRACE & PETER COOPER ( USA )**

### **20.11.2.2011**

**Eric Brace & Peter Cooper** kommen aus East Nashville und zählen in Kritikerkreisen zur absoluten Singer/Songwriter - Spitze in der Americana-Szene. **Eric Brace** war von 1992 bis 2002 Kolumnist für die "Washington Post" und lieferte unter anderem Beiträge zur lokalen Kunst- und Live-Musik-Szene.

Seit 1997 ist er Frontmann, Sänger und Songschreiber bei „**Last Train Home**“, einer der gefragtesten und profiliertesten Roots-Rock-Bands in den USA.

**Peter Cooper** gehört als Musikjournalist und Kritiker u.a. für Esquire, No Depression, The Tennessean Newspaper und die Encyclopedia Britannica ebenfalls der schreibenden Zunft an.

Mit 7 (!) Jahren besuchte er ein Kris Kristofferson – Konzert und dieses frühe Erlebnis hat ihn nachhaltig geprägt: Immer tiefer geriet er in den Sog der US-Singer/Songwriter Szene und verinnerlichte die Einflüsse seiner Idole wie Bob Dylan, Bobby Bare, Emmylou Harris oder Guy Clark.

Sein erstes eigenes Album "Mission Door" gilt in Kritikerkreisen bereits als Meisterwerk und erfährt verdientermaßen das öffentliche Lob seiner berühmten Kollegen.

**Eric Brace & Peter Cooper** sind nicht nur begnadete Musiker, sie verfügen auch über umfassende Szene-Kenntnisse und die entsprechenden Kontakte, um ihre Songs in Zusammenarbeit mit den renommiertesten Musikern aus Nashville zu produzieren. Ihr neues gemeinsames Album "You Don't Have to Like Them Both" beinhaltet eigene Songs sowie Cover-Songs berühmter Kollegen wie z.B. Kris Kristofferson oder Jim Lauderdale.

**Eric Brace & Peter Cooper** erzählen Geschichten. Sie betrachten die Welt mit den Augen eines Künstlers, ihre Songs vereinen Herz und Seele, Humor, Intelligenz und Ironie , Wahrheit und Schönheit...

<http://redbeetrecords.com/>

<http://www.myspace.com/ericbraceandpetercooper>

## **RAY BONNEVILLE ( USA ) 30.11.2011**

**Blues/Roots-Veteran Ray Bonneville (Montreal/Canada) der Juno-Award-Gewinner ( der kanadische "Grammy" preisträger) des Jahres 1999** Ray Bonneville ist ein Grenzgänger zwischen Folk und Blues. Zurzeit ist er mit seiner neuen CD "Goin' By Feel" in Deutschland unterwegs und wir freuen uns, dass wir ihn für einen Auftritt nach Norderstedt holen konnten. Musikalisch erinnert das Album durch seine Gitarren- und gelegentlichen Mundharmonikaspiele an J. J. Cale. Diese Leichtigkeit verleiht allen Songs eine angenehm entspannte Stimmung. Ray Bonneville ist ein exzellenter Instrumentalist und Sänger und ist sowohl auf Folkfestivals als auch bei Blueskonzerten zu hören. Bei seinen musikalischen Grenzgängen begleitet er sich mit einer elektrisch verstärkten Gitarre und der Mundharmonika und erzeugt so relaxt klingende wunderbare Grooves.

Ray Bonneville - das bedeutet fetzigen Gitarrensound, mitreißende Footboard-Percussion und gekonntes Mundharmonikaspiele. Vor neun Jahren gewann der 1950 in Hull, Québec, geborene Kanadier mit seinem dritten Album "Gust Of Wind" den renommierten kanadischen "Juno Award", für den auch das Nachfolgealbum nominiert wurde. Während "Rough Luck" aus dem Jahr 1999 gänzlich im Alleingang live im Studio eingespielt wurde, bietet die vier Jahre danach veröffentlichte CD "Roll It Down" dezente, aber sehr wirkungsvolle Arrangements in Bandbesetzungen. Seit drei Jahrzehnten begeistert er seine Fans in Clubs und Konzerthallen ebenso wie auf renommierten Festivals wie z.B. New Orleans Jazz & Heritage, Montreal Jazz, Kerrville, Toronto Harbourfront, Ottawa Folk, Strawberry, Winnipeg und Edmonton.

<http://raybonneville.com/>

<http://www.tagesspiegel.de/kultur/pop/ray-bonneville-im-berlin-guitars/1803848.html>

## **DERRIN NAUENDORF ( Australien ) & RICK FOOT ( England ) 30.11.2011**

Derrin Nauendorf verließ sein Heimatland Australien und ging nach England - "bewaffnet" allein mit seiner Gitarre und seinen Songs. Er verbrachte seine Zeit damit, an allen Orten zu spielen, wo man ihn ließ, schlief auf Fußböden und ernährte sich überwiegend von Thunfisch-Baguettes. Inzwischen haben ihm seine unbestreitbaren Talente als Performer, Sänger, Instrumentalist und Komponist zu einer beachtlichen internationalen Karriere verholfen. Nauendorf hat über 1000 Shows in Großbritannien, Holland, Frankreich, Australien und Deutschland gespielt. Er hat sechs Alben veröffentlicht, von denen er die beachtliche Zahl von nahezu 17.000 Stück hauptsächlich „on the road“ verkauft hat und die durchweg mit guten Kritiken und Radio-Airplay bedacht wurden. Er spielte Live-Sessions bei den englischen Kult-Moderatoren Bob Harris und in Paul Jones' Sendung auf BBC Radio 2. Er supportete Van Morrison, wo seine Mischung aus Southern Rock und Blues und sein virtuoses Gitarrenspiel ebenso gut ankamen wie bei seinen eigenen Shows. Auf seinem Album Skin On The Earth (Ruf Records) hob Derrin seine Songwriting-Fähigkeiten auf ein neues Level. Seine Stimme hat mehr Tiefe und Soul als jemals zuvor und sein Repertoire umfasst Balladen, Mid-Tempo Nummern und Up-Beat Songs. Die Cellesche Zeitung meint: „...mal dunkel timbriert, mal ruhig, ja geradezu lyrisch, dann wieder garniert mit ekstatischen Ausbrüchen und erotisch-erdigem Sound. (...) Ein Bluesabend, wie er sein soll.“ Derrin Nauendorf kann nicht still zuhause sitzen: mit einem Live-Album, das während seiner gemeinsamen Tour mit Carus Thompson in 2010 aufgenommen wurde, tourt er im Februar 2011 überaus erfolgreich durch Deutschland. 2012 erscheint sein nächstes Studio-Album.

<http://www.derrinnauendorf.com/>

## **GURF MORLIX ( USA ) 3.12.2011**

**Gurf Morlix** (\* 1951 in Buffalo, New York, eigentlich William Davis Towle) ist ein US-amerikanischer Multiinstrumentalist, Sänger, Songwriter und Produzent, der seit vielen Jahren in Austin, Texas lebt. Er arbeitete mit vielen bekannten Künstlern aus den Bereichen

[Americana](#) und [Alternative Country](#) zusammen, veröffentlichte aber auch etliche eigene Werke.

Gurf Morlix zog 1975 von New York nach Texas, wo er zunächst mit [Blaze Foley](#) spielte, sowohl in Austin, als auch in [Houston](#). 1981 zog er weiter nach [Los Angeles](#), wo er auf die junge [Lucinda Williams](#) traf, die ebenfalls aus Texas gekommen war. Er begleitete sie von 1985 bis 1996 und produzierte zwei ihrer seltenen Platten: *Lucinda Williams* und den Nachfolger *Sweet Old World*.<sup>[2]</sup> Auch bei Williams' internationalem Durchbruch *Car Wheels on a Gravel Road* war Morlix anfangs als Produzent involviert; die Veröffentlichung des Albums zog sich aber – inklusive mehrerer Neuaufnahmen – in die Länge und Morlix verließ die schwierige Musikerin frustriert. 1990 begleitete Morlix [Warren Zevon](#) auf einer Tournee. Im Jahr darauf zog er wieder nach Austin.

Gurf Morlix arbeitete mit vielen Musikern. Zu seinen wichtigsten Produktionen zählen CDs von [Robert Earl Keen](#), [Mary Gauthier](#), [Ray Wylie Hubbard](#) und [Slaid Cleaves](#). Auf den CDs taucht er auch immer wieder als Musiker auf; er spielt u.a. [Gitarre](#), [Bass](#), [Mandoline](#), [Mandocello](#), [Dobro](#), [Pedal Steel](#), [Weissenborn](#), [Banjo](#), [Mundharmonika](#) und [Schlagzeug](#). Morlix wurde 2004 in die *Austin Music Awards Hall of Fame* und 2005 in die *Buffalo Music Hall of Fame* aufgenommen. Außerdem war er 2009 Instrumentalist des Jahres der *Americana Music Association*.

---

Große und kleine Geschichten über Verbrechen, Schuld, Sühne, Tod, Hoffnung, Liebe und Erlösung existenzielle Themen: Gurf Morlix ist einer der größten und bedeutendsten texanischen Musiker und Produzenten. Viele Jahre arbeitete er eng mit Lucinda Williams zusammen, aber auch mit vielen anderen bekannten amerikanischen Musiker wie z.B. Jim Lauderdale, Buddy Miller, Slaid Cleaves, Robert Earl Keen, Tom Russell, Ray Wylie Hubbard, Steve Earle, Mary Gauthier, Dave Alvin u.v.a. Zuletzt gab es in Austin, Texas, sogar eine Zusammenarbeit mit Robert Plant (Led Zeppelin).

Texas Folk, Alt.Country, Americana, No Depression, Country Rock, Singer/Songwriter, Roots'n Blues... All das vermischt der auch als Songschreiber mit allen Talenten gesegnete Allrounder zu einem kolossalen großen Ganzen, protzt mit unter die Haut gehenden semiakustischen Balladen voller Atmosphäre genauso wie mit herrlich angerockten Midtempo-Nummern, bei denen die Gitarren singen, dass es eine einzige Freude ist. Neben dem Konzert präsentiert Gurf einen Dokumentarfilm über die Songwriterlegende Blaze Foley, dessen Songs er auf seinem aktuellen Album in Erinnerung bringt. Ein Music Highlight der Extraklasse mit Gänsehautgarantie!

<http://www.gurfmorlix.com/>

## **HEADWATER ( Kanada ) 5.12.2011**

Seit 2001 begeistert die aus Vancouver, British Columbia, stammende Akustikband Headwater die kanadische Countryfolk Szene mit ihren virtuos gespielten und gesungenen Songs. Die beiden Schulfreunde Jonas Shandel (Gitarre, Banjo, Gesang) und Matt Bryant (Mandoline, Gitarre, Gesang) haben sich mit Tim Tweedale (Steel Gitarren) und Patrick Metzger (Kontrabass, Gesang) zusammengetan und mit Unterstützung von Produzent Marc l'Esperance (Drums, Gesang), Tyson Maylor (Piano, Akkordeon, Orgel) und Leah Abramson (Gesang) elf neue Songs für ihr zweites Album „Lay You down“ aufgenommen.

Angefangen vom mitreißenden Bluesrock „Death of me“ mit toller Steel Gitarre, Banjo, Orgel und Gesang beweisen die Jungs, dass sie hervorragende Musiker sind. Sie spielen schöne Countryballaden mit Akkordeonbegleitung wie „Picture Show“, rasanten Bluegrass wie bei „Brown Stone Road“, gefühlvollen Blues wie bei „Under the Rocks and Stones“, aber auch rockige Songs wie „Freight Train“. Dabei prägen Steel Gitarre, Banjo, Keyboards und Gitarren die Melodie während Bass und Schlagzeug die treibenden Rhythmen erzeugen. Bei den stillen Songs wie „Follow you around“ sind es vor allem Steel Gitarre und Piano, die die schönen Gesänge begleiten.

Das Album besticht mit wunderschön harmonischen Songs, die von

den Musikern perfekt vorgetragen werden. Obwohl es auch durchaus rhythmische Highlights gibt, so liegt der Schwerpunkt meist auf den gefühlvollen Gesängen und der melodiosen Begleitung. Wer gerne melancholisch, bluesigen bis rockigen Americana hört, ist hier richtig.

[www.headwater.ca](http://www.headwater.ca)

## **JAIMI FAULKNER BAND ( Australien ) – 16.12.2011**

Nach seinem grossartigen Konzert Anfang des Jahres im „Music Star“ zu Norderstedt gibt es am Ende des Jahres noch einen Nachschlag: diesmal mit seiner phänomenalen Band !

*„Um es gleich zu sagen: Der Mann ist ein Riesentalent: Als Komponist spannender und zugleich eingängiger Songs, als versierter Akustikgitarist, als bombensicherer Sänger mit sehr ausdrucksstarker Stimme und natürlich auch als überaus sympathischer Entertainer. Faulkner ist längst dem Status eines Nachwuchsautors entwachsen und auf der Bühne entpuppt er sich als Unterhalter, dem sein Publikum spätestens nach zwei Songs zu Füßen liegt. Sehr geschickt verbindet er seine Fähigkeiten zu einer Show von der sich auch alterfahrene Künstler eine Scheibe abschneiden könnten.“*

Der Australier Jaimi Faulkner hat zu Recht den Ruf als begabter Songwriter und aufregender Live Performer verdient. Seine handgemachte, authentische Musik vermengt rockige Klänge mit einprägsamen Melodien und bewegt sich im Grenzbereich zwischen Rock, Roots Folk und Soul. Seine Lieder besitzen einen hohen Wieder-erkennungswert, mit ausgefeilten Melodien und raffinierten Arrangements. 2004, im zarten Alter von 21 Jahren, fiel er zum ersten Mal mit dem beeindruckenden Debütalbum „Last Light“ in der australischen Musik-szene auf. Hoch gelobt von den Kritikern, wurde das Album regelmäßig im Radio gespielt. Nachdem er im Jahr 2005 bei einigen der renommiertesten Festivals Australiens spielte, veröffentlichte Jaimi 2006 die EP „Back To You“ und konzentrierte sich auf seine Liveshows. Er trat beim amerikanischen JUKE JOINT FESTIVAL zusammen mit dem großartigen Big Jack Johnson auf. 2007 wurde Jaimi Faulkner mit dem angesehenen Preis „Australian

Roots Performer of the Year“ ausgezeichnet und durfte deshalb Australien mit seiner Band bei der „International Blues Challenge“ in Memphis, Tennessee, vertreten. Das „Blues Revue Magazine“ bezeichnete die Band als eines der „Hot Power Trios“ des Wettbewerbs. Neben seinen unbestrittenen Talenten als Sänger und Gitarrist unterstrich seine 2009 erschienene CD „Kiss and Ride“ eindrucksvoll seine Fähigkeiten als Songschreiber und Arrangeur. Jaimi spielte auch mit großem Erfolg im Vorprogramm von Chris Issak, Men At Work, Chris Whitley, Wallis Bird, Guy Forsyth Band, Rory Block, Tom Dice und die Holmes Brothers.

<http://www.jaimifaulkner.com/>

## **OPEN STAGE im „Music Star“ – 23.12.2011**

Hauptband an diesem Abend ist die Norderstedter / Hamburger Band „Scruffy Wig“. Immer wieder werden Gastmusiker mitjammen oder auch zwischendurch andere Formationen / Musiker auftreten.

## **Für das Jahr 2012 steht schon Folgendes fest:**

**NEW COUNTRY REHAB** ( USA ) 18.1.2012

[www.newcountryrehab.com/](http://www.newcountryrehab.com/)

**MICKY AND THE MOTORCARS** ( USA ) -20.1.2012

[www.mickyandthemotorcars.com](http://www.mickyandthemotorcars.com)

**DEADMAN** ( USA ) - 2.2.2012

[www.deadmanonline.com/](http://www.deadmanonline.com/)

**FLASHBACK** ( Deutschland ) - 4.2.2012

[www.flashback-hamburg.de](http://www.flashback-hamburg.de)

**US RAILS** ( USA ) - 9.2.2012

[www.theusrails.com/](http://www.theusrails.com/)

**JONES GANG** ( Deutschland ) - 25.2.2012

[www.jonesgang.de](http://www.jonesgang.de)

**Eröffnung des Kulturwerks am See** - 24.3.2012 verschiedene Künstler u.a. DAVID WADDELL & HELLBOUND TRAIN, EIPHANY PROJECT, RAY BONNEVILLE; JESS KLEIN u.a.

**STACIE COLLINS BAND** ( USA ) - 22.4.2012

[www.staciecollins.com/](http://www.staciecollins.com/)

**ROBBIN THOMPSON** ( USA ) - 25.4.2012

[www.robbinthompson.com/](http://www.robbinthompson.com/)

**MICHAEL WESTON KING** ( England ) - 26.4.2012

[www.michaelwestonking.com/](http://www.michaelwestonking.com/)

**KIRSTY MC GEE** ( England ) - 2012

[www.kirstymcgee.com](http://www.kirstymcgee.com)